

## Lebenshilfe Newsletter – Juli 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde und Partner der Lebenshilfe Heidelberg,

seit unserem letzten Newsletter im April konnte auch bei der Lebenshilfe Heidelberg wieder mehr Normalität Einzug halten: Bei der Mitgliederversammlung, beim Jubiläumsfest im Wohnhaus in Sandhausen und beim Europäischen Protesttag stand die Begegnung untereinander im Mittelpunkt. Und auch das Benefizturnier zugunsten der Stiftung Lebenshilfe Heidelberg konnte wieder so schön wie gewohnt stattfinden.

Mit vielen Vorhaben und Projekten geht es in allen unseren Einrichtungen in Richtung Zukunft. Um sich einen Überblick über die anstehenden Themen des Vereins und unserer vier Einrichtungen zu verschaffen, besuchte Oberbürgermeister Eckart Würzner die Lebenshilfe Heidelberg zu einem ausführlichen Gespräch.

Lesen Sie mehr über die vielfältigen Ziele und Aktivitäten in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters. Wir freuen uns wie immer über Ihr Feedback und Ihre Anregungen und wünschen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!

Ihr Team der Lebenshilfe Heidelberg

### Aus dem Verein

## Vielfältige Vorhaben werden Teilhabe stärken



Von der Umsetzung des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) über die vielfältigen Herausforderungen durch Corona, neue Strukturen im IT- und Finanzbereich bis hin zu einer ganzen Reihe umfangreicher Vorhaben und Projekte: Bei der Lebenshilfe Heidelberg stehen viele Themen an, mit denen Inklusion, Teilhabe, Selbstbestimmung, und Selbstvertretung im Heidelberger Stadtgeschehen weiter voran getrieben werden sollen. Um sich einen Überblick über diese Themen des Vereins und seiner vier

## **Einrichtungen zu verschaffen, besuchte Oberbürgermeister Eckart Würzner die Lebenshilfe Heidelberg zu einem ausführlichen Gespräch.**

### **Neue Plätze für die Kleinsten**

Nach einer Vorstellungsrunde ging es direkt in medias res mit einem Anliegen, das nicht ganz neu, aber heute aktueller ist denn je: Die lange Warteliste von Kindern mit unterschiedlichen, teils schweren Behinderungen, die dringend einen Kindergartenplatz benötigen. Die Kindergärten Pustebume und der Vorstand möchten hier gerne Abhilfe schaffen. Die Idee: Als Träger eines neuen allgemeinen Kindergartens mit inklusivem Profil, d.h. mit durchgehend inklusiv zusammengesetzten Gruppen, all diesen Kindern so gut wie möglich gerecht zu werden – auch all jenen, die im Regelkindergarten bisher keinen adäquaten Platz finden. Hierfür werden, neben Unterstützung aus Politik und Verwaltung, dringend auch die passenden neuen Räumlichkeiten gesucht. Eckart Würzner betonte, dass das Thema auch für ihn eine hohe Priorität hat und gemeinsam wurden verschiedene räumliche Optionen durchgesprochen. „Wir freuen uns gemeinsam mit den betroffenen Eltern sehr über die große Bereitschaft, Neues zu schaffen und nehmen mit Dank die Möglichkeit an, dass es mit unserem Vorhaben zeitnah konkret weitergehen kann“, so Winfried Monz, Vorstand der Lebenshilfe Heidelberg.

### **Vielfältige Kooperationen für Inklusion**

Nicht nur bei den Kleinsten, auch bei den Senioren stehen wichtige Themen an. Im Wohnverbund der Lebenshilfe Heidelberg kommen viele der langjährigen Bewohner in ein Alter, in dem Pflege eine zunehmende Rolle spielt. Daher wird intensiv darüber nachgedacht, wie die Senioren-Tagesbetreuung optimal durchgeführt werden kann und wie die gesamte Betreuung gemeinsam mit einem Träger der Altenhilfe so inklusiv wie möglich gestaltet werden kann. Ebenso inklusiv möchten sich die Heidelberger Werkstätten gerne als Betreiber eines Cafés mit einem eigenen Inklusionsbetrieb ins neu entstehende Hospital-Gelände einbringen. Und auch bei den Offenen Hilfen geht es um neue Kooperationen: Ein Gartenprojekt soll das gemeinsam mit dem Wissenschaftsverlag Springer entstehende Buch in Leichter Sprache „Einfach Gesund“ ergänzend vertiefen. Auch hierfür wird aktuell nach einem passenden Ort gesucht.

### **Ein Neubau für die Werkstatt**

Einen persönlichen Eindruck vom Alltag der Menschen mit Behinderung konnte sich Eckart Würzner im Anschluss an die angeregte Gesprächsrunde bei einem Rundgang durch die Werkstatt machen. In der Metallabteilung lernte er einige der Mitarbeitenden kennen, die für große Firmen in der Region Teile fertigen, und ein Besuch im Förder- und Betreuungsbereiches (FuB) bot Einblicke in die Tagesstruktur von Menschen, die stärker beeinträchtigt sind. Vom Obergeschoss der Werkstatt konnte er zudem einen Blick auf die Zukunft werfen: Auf dem Hospital-Gelände entsteht ein zweistöckiger Neubau, in dem neben dem räumlich erweiterten FuB auch die Offenen Hilfen und die Lebenshilfe-Verwaltung einziehen werden.

„Es ist für mich sehr interessant zu erfahren, welche vielfältigen neuen Projekte für die Integration und Förderung von Menschen mit Behinderung bei der Lebenshilfe anstehen. Gefreut hat es mich auch, sowohl in der Themenrunde als auch beim Rundgang mit den Menschen mit Behinderung selbst ins Gespräch zu kommen. Deren Bedürfnisse haben einen hohen Stellenwert und es ist mir ein großes Anliegen, alle Akteure in der Stadtgemeinschaft unbürokratisch und zielorientiert zusammenzubringen, um die besprochenen Vorhaben Wirklichkeit werden zu lassen“, resümierte der Oberbürgermeister den gelungenen Besuch.

## Mitgliederversammlung wieder gemeinsam vor Ort



Nach einer Corona-bedingten Pause waren am 6. Juli wieder alle Mitglieder der Lebenshilfe Heidelberg und interessierte Gäste zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Gemeinsam mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Klauß informierten der Vorstand Winfried Monz und die vier geschäftsführenden Leitungen der Einrichtungen über die wichtigsten Entwicklungen und Erfolge im Verein,

anstehende Herausforderungen und organisatorische Neuausrichtungen. Der Finanzbericht wurde detailliert vorgestellt und die Stiftung Lebenshilfe Heidelberg berichtete aus ihrer Perspektive. Zudem wurden als audiovisueller Beitrag erste Ausschnitte aus einem anlässlich des Vereinsjubiläums 2021 entstandenen Films gezeigt. Der Aufsichtsrat wurde von den teilnehmenden Mitgliedern ohne Gegenstimmen entlastet.

---

## 30.000 Euro für die Stiftung Lebenshilfe Heidelberg



Das 13. Benefizturnier des Golf Club St. Leon Rot war ein voller Erfolg. Unter dem Motto „Handicap for the Handicapped“ sammelte der Club 30.000 Euro für Menschen mit Behinderung.

Parallel zum Turnier fand auch wieder ein Golf-Schnupperkurs für Menschen mit Behinderung statt, die im Wohnverbund der Lebenshilfe Heidelberg leben. Neben dem gemeinsamen Üben mit dem Golfschläger bot der Kurs auch die Gelegenheit, das große Areal zu erkunden, was allen 20 Beteiligten großen Spaß machte. In einem

weiteren Schnupperkurs wagten - ebenfalls unter der kompetenten Anleitung von Golftrainern des Clubs - auch wieder zahlreiche Sponsoren und Gäste ihre ersten Schritte im Golfsport.

### Gelungene Abendveranstaltung

Die abschließende Abendveranstaltung, zu der sich 120 Personen in der neueröffneten Clubgastronomie versammelten, sorgte für den tollen Abschluss eines gelungenen Tages. Ulf Gräfe, Bereichsleiter Spielbetrieb und Turniere im Golf Club St. Leon-Rot, führte am Abend durch die traditionell mit Spannung erwartete Siegerehrung. Viele strahlende Gesichter gab es dann auch bei der Scheckübergabe. Die stolze Spendensumme sorgte für große Freude bei der Stiftung Lebenshilfe Heidelberg, die sich bei allen Sponsoren, Spendern und Turnierteilnehmern sehr herzlich bedankte.

### Fast eine halbe Million Euro seit 1998 gesammelt

In seiner Dankesrede unterstrich Manfred Gaul, Sprecher des Kuratoriums der Stiftung Lebenshilfe Heidelberg, die enorme Bedeutung des Benefizturniers für die Arbeit der Stiftung Lebenshilfe –

insgesamt 475.000 Euro konnten so bis heute gesammelt werden. Ein besonderer Dank galt ferner dem Organisator Mark Lins, der mit großem Einsatz das Event geplant und die vielen unterschiedlichen Akteure abermals für den guten Zweck im Golf Club St. Leon-Rot versammelt hat.

---

## 30 Jahre Wohnhaus Sandhausen



**Im Mai 1992 war es so weit: Die ersten Bewohner bezogen ihr neues Zuhause im Wohnhaus der Lebenshilfe Heidelberg in Sandhausen.**

Ein großer Festakt zum 30-jährigen Jahrestag konnte zwar aufgrund von Corona leider nicht stattfinden, aber begangen wurde das runde Jubiläum dennoch: Bei einem Grillfest im kleinen Rahmen kamen die Bewohner zusammen, konnten jeweils zwei Angehörige oder Freunde mitbringen, und hatten beim

gemütlichen Zusammensein viel Spaß.

Glückwünsche wurden überbracht vom Vorstand Winfried Monz sowie Ann-Kathrin Krieger und Jürgen Dernbach vom Aufsichtsrat. Und auch Elke Hessenauer, die ehemalige Leiterin des Wohnverbands, war beim Jubiläumssessen dabei und konnte den Anwesenden dabei viel von den Anfangsjahren des Wohnhauses berichten.

---

## “Wortfinder“-Künstler mit Preis geehrt



**Gleich fünf Teilnehmer\*innen der Lebenshilfe Heidelberg am Schreibwettbewerb „Heraus mit den Sprachen!“ – Cornelia Blauth, Sandro Dotter, Peer Heberling, Stephan Kayser und Conny Wolf – gehören zu den Preisträgern, deren Beiträge nun in dem gleichnamigen Buch einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.**

Begleitet wurde die Buchpräsentation von einer feierlichen Ehrung in Bielefeld. Die gemeinsame Fahrt von drei der fünf Gewinner zur Preisverleihung war für alle Beteiligten ein aufregendes Erlebnis, an das sie sich noch lange zurückerinnern werden.

## Schreibfreude ohne Hindernisse

An dem 2019 ins Leben gerufenen und bis 2021 durchgeführten inklusiven Schreibkunstprojekt von Wortfinder e.V. haben rund 700 Menschen mit unterschiedlichsten Sprech- und Schreibmöglichkeiten teilgenommen: Von Menschen ohne Laut- und Schriftsprache bis hin zu professionellen Autoren. Zeichnungen und Malereien von zehn Künstler\*innen, die selbst nicht schreiben und auch nur wenig sprechen können, dienten als Anregung zum Schreiben von Texten.

Hierauf haben sich Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, hochbetagte Menschen, bekannte Schriftsteller\*innen (u.a. Jenny Erpenbeck, Veia Kaiser, Peter Stamm und Stephan Thome), Menschen mit Migrationshintergrund sowie junge und alte Menschen, die Freude am kreativen Schreiben haben, eingelassen. So entstand eine spannende Mischung von Gedanken, Gedichten und Geschichten – ein Kaleidoskop sprachlicher Vielfalt, welches den eigenen Blick auf die rund 160 Malereien und Zeichnungen erweitert.

### **Persönliche Würdigung bei der Buchvorstellung**

Zur Preisverleihung nach Bielefeld ging es mit dem Bus und auch eine Übernachtung vor Ort sowie ein gemeinsames Essen standen auf dem Programm. In der dortigen Stadtbibliothek wurden vor vielzählig vertretenem Publikum alle Gewinnertexte zu dem jeweiligen Bild von extra engagierten Schauspielern vorgetragen und die Autor\*innen im Anschluss auf der Bühne gewürdigt. „Diese persönliche Würdigung für ihren Einsatz und ihre Kreativität war für unsere drei Geehrten ein sehr schönes Erlebnis, ebenso natürlich wie die Veröffentlichung der Texte in dem nun erschienenen Buch“, berichtet die Diplom-Kunsttherapeutin Barbara Schmidt, die das Projekt begleitet hat und auch den Besuch der Preisverleihung organisierte.

„Als Lebenshilfe Heidelberg freuen wir uns sehr über das gelungene Projekt und den Erfolg unserer Mitwirkenden. Es ist toll zu sehen, dass das große Engagement beim Schreiben der Texte und bei der Organisation des Projekts auf so eine schöne Weise belohnt wurde, und wir gratulieren allen Preisträger\*innen“, freut sich auch Winfried Monz, Vorstand der Lebenshilfe Heidelberg.

---

## **Offene Hilfen: Viele Anregungen bei der Kundenversammlung**

### **Was möchte ich gerne mal lernen?**



**Bereits zum fünften Mal fand bei den Offenen Hilfen eine Kundenversammlung statt. Bei der in diesem Jahr erneut als Online-Konferenz durchgeführten Veranstaltung wurden Verbesserungsvorschläge ausgetauscht, Anregungen gesammelt und gemeinsam neue Ideen entwickelt.**

Rund 30 Teilnehmer\*innen nahmen an der Online-Versammlung teil, bei der mit einem Bericht über die Arbeit der

Mitgestalter\*innen im Video-Nachrichtenformat neue Kommunikationswege ausprobiert wurden und mit dem „Mentimeter“ ein neues Tool zur übersichtlichen Abfrage und Präsentation der Ergebnisse im Einsatz war.

In der Nachrichtensendung stellten die Mitgestalter\*innen auf unterhaltsame und kurzweilige Weise ihre Arbeit vor. Das ganze Video, in dem auch die Frage behandelt wird, warum aus den Mitgestaltern die Mitgestalter\*innen wurden, kann auch hier auf YouTube angesehen werden.

### **Freizeitaktivitäten im Fokus**

Für die Durchführung der Veranstaltung wurden PC-Plätze bei den Offenen Hilfen in ein temporäres Internet-Café umgewandelt, so dass Kund\*innen die PCs nutzen konnten und gleichzeitig bei Bedarf Anleitung für die Teilnahme per Zoom bekamen. Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Offenen Hilfen Bettina Bauer-Teiwes und dem Vorstand der Lebenshilfe Heidelberg Winfried Monz informierten die Bereichsleitungen darüber, was im Offene-Hilfen-Programm 2022

bei Reisen, Freizeitaktivitäten, Treffs und im Familienunterstützenden Dienst (FUD) ansteht. Ein weiterer wichtiger Punkt des Treffens war die in Kleingruppen durchgeführte Gesprächsrunde zum Thema „Was ich für meine Freizeit schon immer mal gerne lernen wollte!“. Der Einsatz des „Mentimeters“ erleichterte dabei die Auswertung. Das Programm ermöglicht es, statt auf Karten, die dann noch zusammengeführt werden müssen, direkt hier verschiedene Ideen einzugeben. Je öfter diese genannt werden, desto fetter erscheinen sie dann in einer für alle gleichzeitig einsehbaren Ideenwolke.

Was die Freizeitwünsche angeht, wurde schnell klar: Im Mittelpunkt des Interesses stehen zum einen Aktivitäten, die mit Bewegung zu tun haben, wie etwa Ballsportarten oder Tanzen, und zum anderen Aktivitäten, die die Entspannung fördern, wie beispielsweise Musik und Yoga. Und, ganz wichtig nach rund zwei Jahren, in denen viele Kontakte eingeschränkt werden mussten: Durchgehend zu erkennen ist ein großer Wunsch nach Gemeinsamkeit und Erlebnissen, die in kleinen und großen Gruppen mit anderen geteilt werden.

### **Mitarbeiten und Kompetenzen ausbauen**

Eine weitere Anregung ergab sich aus dem Format selbst: Die Mitarbeit am Nachrichtenfilm hatte den Beteiligten so viel Spaß gemacht und es konnten so viele neue Fähigkeiten dabei ausprobiert werden, dass die Idee geprüft wird, die Medienarbeit in einer festen Gruppe weiter fortzusetzen und auszubauen.

Es gibt also viel zu tun bis zur nächsten Kundenversammlung. Wer Lust hat, sich – auch als Angehöriger – über das einmal im Jahr stattfindende Treffen hinaus intensiver in die Angebotsgestaltung mit einzubringen, ist gerne eingeladen, in die Arbeit der Mitgestalter\*innen-Gruppe hineinzuschnuppern. Wer Interesse hat, kann sich unbürokratisch unter [oh\\_mitgestalter@lebenshilfe-heidelberg.de](mailto:oh_mitgestalter@lebenshilfe-heidelberg.de) oder unter (06221) 339 23-17 bei Ute Kleeßen melden, die die Treffen der Gruppe organisiert und begleitet und auch die Kundenversammlung moderierte.

## **Ehrenamt und Gremienarbeit**

### **Viele Besucher beim Europäischen Protesttag**



**Die vom Büro für Inklusion des Vereins zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Vbi e.V.) organisierte Aktion zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen war ein voller Erfolg.**

Neben adViva, der Kommunalen Behindertenbeauftragten der Stadt Heidelberg, dem bmb – Beirat von Menschen mit Behinderungen sowie der AWO Weinheim war auch die Lebenshilfe

Heidelberg mit einem eigenen Informationsstand vertreten.

Bei schönem Wetter fanden zahlreiche Besucher ihren Weg zur Schwanenteichanlage in Bergheim, um sich über die Angebote der beteiligten Organisationen zu informieren, untereinander auszutauschen und beim Mitmach-Parcours und an anderen Stationen gemeinsam Spaß zu haben.

## Mitarbeiten bei der Lebenshilfe Heidelberg

Aktuell sucht die Lebenshilfe Heidelberg Verstärkung in folgenden Bereichen:

- Werkstätten: Haustechnischer Dienst/Fahrer\*in (m/w/d)
- Werkstätten: Arbeitserzieher\*in (m/w/d) im Anerkennungsjahr (Berufsbildungsbereich)
- Werkstätten: Gruppenleitung (m/w/d) im Förder- und Betreuungsbereich in Teilzeit
- Werkstätten: Gruppenleitung (m/w/d) im Förder- und Betreuungsbereich in Teilzeit (vertretungsweise während Elternzeit)
- Werkstätten: Arbeitserzieher\*in (m/w/d) im Anerkennungsjahr (Sandhausen)
- Werkstätten: Pflegehilfskraft (m/w/d) in Vollzeit
- Werkstätten: Arbeitserzieher\*in (m/w/d) im Anerkennungsjahr (Heidelberg)
- Kindergärten: Praktikant\*innen (m/w/d)
- Wohnverbund: Heilerziehungspfleger (m/w/d) oder ähnliche Fachkraft
- Werkstätten: Pflegehilfskraft (m/w/d) in Teilzeit
- Offene Hilfen: Pädagogische/r Mitarbeiter\*in (m/w/d) im Projekt „Fit fürs Leben“
- Werkstätten: Werkstattleitung (m/w/d)
- Werkstätten: Gruppenleitung im Wirtschafts- und Versorgungsdienst (m/w/d) in Vollzeit
- Werkstätten: Praktikumsstellen (m/w/d)
- BFD und FSJ bei der Lebenshilfe Heidelberg